

Reisebericht – zur Jahrestagung 2006

der Paul Gerhardt Gesellschaft nach Berlin

In diesem Jahr waren wir in die Kirche „Zur frohen Botschaft“ nach Berlin-Karlshorst eingeladen. Dieses Gebäude gehört seit einigen Jahren zur Evangelischen Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde Berlin-Lichtenberg. Vor der Jahrestagung (20. und 21. Mai 2006) war ich für zwei Nächte und einen Tag zuvor in Gräfenhainichen eingemeldet, im Nachhinein beinahe wichtiger für mich als die eigentliche Tagung. Doch der Reihe nach.

Am Donnerstagnachmittag bin ich losgefahren. Die fast 500 km waren nicht lang, hatte ich doch etliche Tonträger dabei, die ich hören wollte: von der 1972 verstorbenen Sängerin Mahalia Jackson; eine ERF Sendung über die neue CD „Wartesaal“ von Claudia Lemperle aus Frankfurt; eine Zeitzeichen Sendung vom WDR über die amerikanische Sängerin Joan Baez; eine SWR Eckpunkt Sendung: Im Reich der Sinne – Außergewöhnliche Wahrnehmungen.

In Gräfenhainichen wurde ich wieder überaus liebevoll von Wilma Deißner und ihrer Familie aufgenommen. Für den Freitagvormittag war ein Paul-Gerhardt-Wettstreit geplant. Etliche fünfte Klassen der dortigen Schulen sangen Paul Gerhardt Lieder. In diesem Jahr gewann die 6b des Paul Gerhardt Gymnasiums: Pizzaessen mit dem Bürgermeister. Bürgermeister Harry Rußbült (Linde PDS) meinte, dass zwar viel über Paul Gerhardt gesprochen wird, aber nur wenige tatsächlich Lieder von ihm kennen. Ich hatte einen Logenplatz direkt zu Füßen der Bühne. In der Presse wurde ich später zitiert: „Eine tolle Veranstaltung. Die Kinder und Jugendlichen halten das Andenken Paul Gerhardts lebendig.“ Auch die Internetseite unserer Kirchengemeinde wurde im Artikel hingewiesen www.kirchehoechstenbach.de. Dort kann man sich die 139 deutschen Lieder von Paul Gerhardt angesehen und evtl. herunterladen.

Am Nachmittag tagte im Evangelischen Gemeindehaus (Paul Gerhardt Haus) ein kirchlicher Ausschuss unter Leitung des Propstes, um Höhepunkte im kommenden Jahr zum 400. Geburtstag des Pfarrers und Liederdichters zu durchdenken. Zu Beginn sangen wir das von mir mitgebrachte Paul Gerhardt Lied „103. Der Herr, der aller Enden“, eine Nachdichtung von Psalm 23 nach der EG Melodie 58. Als besonderer Höhepunkt ist geplant ein Liederfest um den 3. Septembersonntag 2007 herum. Über die EKD wird dazu eingeladen.

Am Abend saßen wir mit Familie Deißner und Frau Marx noch lange zusammen, um zu singen, hauptsächlich nun meine Lieder. Viel zu kurz war die Nacht, denn schon in aller Frühe sollte es nach Berlin losgehen.

„**Vor aller Welt erzählen**“, so lautet in diesem Jahr das Thema. Da später die Vorträge wieder in Buchform erscheinen sollen, fasse ich mich hier kurz. Pünktlich um 10.00 Uhr eröffnete unser Präsident, Dr. Christian Bunnars die Tagung. Für 10.15 war Professor Dr. Michael Heinemann aus Dresden angekündigt: **Johann Sebastian Bachs (Paul-Gerhardt-) Kantate BWV 92 „Ich hab in Gottes Hand und Sinn“** Interpretation und Hörbeispiele. Da er verhindert war, las Dr. Bunnars uns den Vortrag vor. Die Hörbeispiele machten das Zuhören leichter und interessant.

Pfarrer Helmut Kornemann aus Berlin war um 11.15 Uhr dran: **Gottesdienstgestaltung mit Liedern Paul Gerhardts**. Einiges will ich mal ausprobieren. Das Lied „Befehl du deine Wege“ lässt sich auch singen nach den Melodien „Wie lieblich ist der Maien“ und „Er weckt mich alle Morgen“. Dadurch hört man noch einmal ganz neu auf den Text von Paul Gerhardt.

Das Mittagessen wurde uns um 12.15 Uhr angeliefert. Viel zu schnell verging die Mittagspause, denn um 13.30 Uhr war Kreiskantor Christian Finke dran: **Gemeindesingen mit Paul-Gerhardt-Liedern** – Workshop und Entwurf. Vom einfachen Kanon an bis hin zur Mehrstimmigkeit von Johann Georg Ebeling reichten die Beispiele. Viel haben wir gesungen.

Eine Stunde später um 14.30 Uhr referierte Dr. Christian Bunnars, Berlin **Mit Paul Gerhardts Liedern predigen** - Möglichkeiten, Probleme, Modelle, Beispiele. Hier schlägt ja auch mein Herz, denn im Paul Gerhardt Jahr möchte ich ab und an eine Liedpredigt halten. Auf dem von mir mitgebrachten Büchertisch lag auch das Buch von Reinhard Ellsel, Du kommst und macht mich groß, mit Predigten zu Liedern von Paul Gerhardt. (ISDN: 3-7858-0497-0) Das will ich als „Steinbruch“ im kommenden Jahr benutzen.

Nach der Kaffeepause wurde es um 16.00 Uhr praktisch. Wir waren nun im großen Kirchenraum mit Elisabeth Feldkeller. Sie ist gleichzeitig Theologin und Tanzpädagogin und wohnt in Potsdam: **Lieder Paul Gerhardts im geistlichen Tanz**. So lernten wir gemeinsam Schritte und Bewegungen. Für mich nicht so fremd, hatte ich doch früher auch schon mal mit Jugendlichen einen Gebetstanz eingeübt.

Die Orgelführung um 17.00 Uhr brachte uns die Amalien-Orgel Berlin-Karlshorst nahe. Leider gingen diese dreißig Minuten zu schnell vorbei, denn um 17.30 Uhr war die Mitgliederversammlung angesetzt mit all den Formalitäten und Wahlen eines eingetragenen Vereines. Dr. Christian Bunnars bleibt für weitere drei Jahre unser Präsident.

Nach dem Abendessen um 18.30 Uhr folgte eine Stunde später **Paul Gerhardts Lieder in Dietrich Bonhoeffers Leben** - Textzeugnisse, Orgel, Gemeindegesang. LKMD i.R. Christian Schlicke saß nun an der Orgel. Wir merkten und waren erfreut, dass Dr. Bunnars auch ein Kenner Dietrich Bonhoeffers ist. Zwischen Bonhoeffer und Gerhardt lassen sich viele Verbindungen herstellen. Dietrich Bonhoeffer hat viele Gedichte von Paul Gerhardt geliebt und auswendig gekannt und in seinen Briefen aus dem Gefängnis erwähnt.

Nach dem Abendprogramm ging es ins Quartier. Am Sonntagvormittag war der **Gottesdienst** angesagt, natürlich mit Paul Gerhardt Liedern: „Die güldne Sonne“ „Geh aus mein Herz“ „Zieh ein zu deinen Toren“ „Sollt ich meinem Gott nicht singen“ „Ich weiß, mein Gott, dass all mein Tun“ „Du meine Seele, singe“. Ansonsten kam das Thema des Gottesdienstes vor: Rogate – Betet! Da gibt es bei Paul Gerhardt und in seinem Leben viele Beispiele zu berichten.

Die Vorträge der letzten Tagungen unserer Paul Gerhardt Gesellschaft konnte man käuflich erwerben. **Paul Gerhardt – Erinnerung und Gegenwart** – Beiträge zu Leben, Werk und Wirkung, herausgegeben von Wilfried Böttler (ISBN 3-86596-062-6) Frank & Thieme GmbH Verlag für wissenschaftliche Literatur Berlin 2006. Auch die Internetadresse unserer Gesellschaft will ich hier nennen: www.paul-gerhardt-gesellschaft.de Wir freuen uns, wenn neue Mitglieder unserer Gesellschaft beitreten. Die nächste Jahrestagung wird zusammen mit der Luthergesellschaft stattfinden vom 18. bis 20. Mai 2007 in Berlin zum Thema: Paul Gerhardt – der andere Luther.

Stark haben mich die Christen dort im Berliner Osten beeindruckt. Nicht nur, dass sie uns so freundliche empfangen und bewirten haben. Allein um die Vergangenheit dieser Kirche muss man wissen: Von 1945 bis 1955 waren dort die Russen und haben sie als Pferdestall und Lagerhaus benutzt. Und beim Abzug haben sie alles mitgenommen. Und heute: ehemaliges Stasigebiet, hohe PDS Wählerschicht, wenige evangelische Christen. Vielleicht hilft mir

dieser Einblick, wenn jetzt bei uns sich vieles ändern muss, weil das Geld nicht mehr für all das ausreicht, was bis jetzt möglich war.

Nach dem Gottesdienst gab es noch Kaffee und Kekse. Dann fahren wir zurück nach Gräfenhainichen. Gerne wäre ich über Mittelwalde gefahren. Dort hatte Paul Gerhardt seine erste Pfarrstelle. Vor dem Altar möchte ich mal stehen, um evtl. sein Lied „O Haupt voll Blut und Wunden“ besser verstehen zu können. Vielleicht ein anderes Mal.

Nach einigen Tassen Tee bei Familie Deißner ging es ab 18.00 Uhr die 500 km wieder zurück in den Westerwald, diesmal begleitet mit Cassetten von Harry Belafonte und einem Klezmer Konzert für Herbert Willausch aus Rimbach zu seinem 75. Geburtstag.

Ich bin gespannt, welche Aktivitäten die Orte, in denen Paul Gerhardt gelebt hat, auf die Beine stellen werden im nächsten Jahr. Das sind: Gräfenhainichen, Grimma, Wittenberg, Berlin, Lübben.

Und dann gibt's ja noch viel mehr: Im Frühjahr eine Briefmarke zu 400. Geburtstag von Paul Gerhardt. Fernsehgottesdienste im ZDF aus Berlin und MDR aus Gräfenhainichen. Im ERF werden Sendungen auf Paul Gerhardt hinweisen. Kontakte zum WDR habe ich schon und zur Deutschen Welle will ich sie knüpfen. In den zwei letzten Quartalsheften 2006 der Kirchenmusikalischen Nachrichten der EKHN erscheinen Artikel von mir über Paul Gerhardt. Die Kirchenmusiker will ich sensibilisieren, hin auf den Liederdichter und sein Gedenkjahr.

Für die Schriftenmission Lemgo habe ich einen Seniorengruß geschrieben zu Paul Gerhardt. Und in deren Mitteilungsblatt soll leicht geändert mein ERF Vortrag von 2002 veröffentlicht werden.

Hilfreich für uns alle ist sicherlich der Hinweis von Paul Gerhardt über das Rühmen. Es soll nicht Menschen sondern unserem Gott dienen:

Dein soll sein aller Ruhm und Ehr,
ich will dein Tun je mehr und mehr
aus hochehreuter Seelen
vor deinem Volk und aller Welt,
so lang ich leb, erzählen.
EG 497,14

Pfarrer Christian Hählke, Bergstraße 8, 57629 Höchstenbach/Westerwald, den 23. Mai 2006.